

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

# Protokoll Gemeinderat

## 9. und 10. Sitzung, Montag, 22. und 29. Oktober 2018, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin	
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter	
Anwesend	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Riesen Christian, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian (Gemeinderäte); Pittroff Mirco, Bauverwalter Zimmermann Rolf, Finanzverwalter; Rossi Remo, Schulleiter	
Entschuldigt	--	
Gäste	Bernhard Jann, Sternekita, Trimbach Tanay Bircan, Sternekita, Trimbach Giori Franco, Verein Kinderkrippen Sonnhalde/Hagmatt, Olten Otto Matthias, Verein Kinderkrippen Sonnhalde/Hagmatt, Olten Rhiner Simone, Verein Kinderkrippen Sonnhalde/Hagmatt, Olten Riso Sandro, Gemeindeschreiber in spe Rösselet Silvia, Musikschulleiterin Merk Maria, Präsidentin FIKO Huber Urs, Journalist Oltner Tagblatt	(22.10.2018) (22.10.2018) (22.10.2018) (22.10.2018) (22.10.2018) (22. und 29.10.2018) (29.10.2018) (29.10.2018) (29.10.2018)
Zuhörer	Guardiani Pierino, Waldmeier Christian Karrer Laurent	(22.10.2018) (22. und 29.10.2018)

1. **Sachgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
2. **Rückkommensantrag Sachgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
3. **Sachgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
4. **Sachgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
5. **Sachgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
6. **Neubau Schulhaus Alp II, Info Nr. 004 vom Oktober 2018**
7. **Konzept Schul- und Dorffest 2019 / Betrag Defizitgarantie festlegen**
8. **Pensenplanung Schule 2019/2020**
9. **Rechenschaftsbericht AG Sicherheit**
10. **Antrag Aufhebung Patrouillendienst ab 2019**
11. **Antrag Fussgängerstreifen Schulweg Kleinwangen**
12. **Antrag ICT EWG Wangen bei Olten**
13. **Rückkommensantrag Gemeindebroschüre**
14. **Rückkommensantrag Jugendraum**
15. **Personalangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
16. **Personalangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
17. **Personalangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
18. **Behördenangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
19. **Rechtsgeschäft** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
20. **Übernahme der Stichstrasse Schanzenweg**
21. **Budget 2019 / 2. Lesung**
22. **Festsetzung Budget-GV und Bereinigung der Geschäftsliste**
23. **Protokoll GR 17.09.2018**
24. **Pendenzen**
25. **Zuschriften**
26. **Verschiedenes**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich begrüße alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 9. Sitzung im Jahr. Speziell begrüße ich die Gäste zu Traktandum 1 und unseren zukünftigen Gemeindevorschreiber Sandro Riso.

Ein kurzer Rückblick zum vergangenen Monat:

- Am **20. September** wurde beim Neubau Alp eine **Zeitkapsel** versenkt und einbetoniert. Die Zeitkapsel enthält unter anderem die Baupläne des Schulhauses.
- Am **6. Oktober** war ich zum **50-Jahr-Jubiläum des Schützenvereins Gnöd** eingeladen, welcher das 50-jährige Bestehen des Schützenhauses feierte. Ich danke den Organisatoren für die Einladung und Durchführung.

Gibt es Änderungswünsche/Bemerkungen zur Geschäftsliste?

**Widmer Bettina:** Die Traktanden 3 und 5 können sistiert werden, weil die Sachlage nicht klar ist (*Zustimmung*).

**Pittroff Mirco:** Traktandum 4 kann ebenfalls sistiert werden (*Zustimmung*).

**Riesen Christian:** Ich möchte beliebt machen, dass Traktandum 18 an die 3. Stelle vorgezogen wird, da Ersatzmitglied Christian Waldmeier für mich Einsitz nehmen wird (*Zustimmung*).

**Schmid Patrick:** Für diese Sitzung sind Anträge nachgereicht worden und es hat eine neue Traktandenliste gegeben. Könnte man inskünftig die Änderungen nicht farblich hervorheben, damit man sofort sieht, welche Ergänzungen oder Änderungen erfolgt sind? Es sind heute wieder 25 Traktanden zu erledigen und die letzte Sitzung ging sehr lange. Gibt es ein Ziel für heute Abend, dass die Sitzung nicht allzu lange dauert?

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich werde die Sitzung um 23.15 Uhr abbrechen und am kommenden Montag weiterfahren.

Ferner ist Traktandum 15 nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Der Antrag an der letzten Sitzung wurde auch nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Hier liegt ein Fehler vor und ich entschuldige mich dafür.

Die **Geschäftsliste** wird mit den obigen Änderungen stillschweigend genehmigt.

## 1. Sachgeschäft (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)

## 2. Sachgeschäft Rückkommensantrag (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)

## 3. Behördenangelegenheit (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)

## 4. Neubau Schulhaus Alp II / Info Nr. 004

**Aktenhinweis:** Schreiben der AG Schulraumplanung/Bauabteilung vom 12.10.2018.

**Die Gemeindepräsidentin Hof Daria, Riesen Christian und Widmer Bettina nehmen wieder Einsitz.**

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Schmid Patrick:** Das Ganze nimmt jetzt Formen an und wir sind im Zeitplan. Die Wände sind zwischenzeitlich gestellt und man sieht nun die Konturen.

**Majnarić Yvonne:** Wir sind bei der Holzbau Beer gewesen und ich möchte mich im Namen der AG Schulraumplanung bei der Holzbau Beer und bei Bauverwalter Mirco Pittroff bedanken, der den Anlass organisiert hat. Es war ein guter und gelungener Anlass.

Die **Diskussion** wird nicht weiter benützt.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

*Der Gemeinderat nimmt vom Infostand Oktober 2018 Kenntnis.*

## 5. Konzept Schul- und Dorffest 2019 / Betrag Defizitgarantie festlegen

**Aktenhinweis:** Schreiben des Ressortchefs Kultur, Sport und Freizeit vom 10.10.2018 mit diversen Beilagen.

**Erlachner Pascal:** Ein grosses Projekt kann nächstes Jahr abgeschlossen werden. Dieses soll würdig der Gemeinde übergeben werden. Das Schul- und Dorffest ist breit abgestützt. Die verschiedenen Arbeitsgruppen helfen mit viel Erfahrung mit. Es sind alles Leute, die länger in Wangen tätig sind. Die verschiedenen Lehrerteams sind ebenfalls mit Elan beim Arbeiten. Es herrscht grosse Vorfreude. Es ist bereits Einiges erreicht worden. Das Fest ist über 3 Tage von Freitag bis Sonntag vorgesehen mit einem Umzug etc. Es ist nun zu entscheiden, ob der GR hinter den Festivitäten steht? Es ist wichtig für die Teilnehmer, ob der GR dahintersteht oder nicht. Die AG ist der Überzeugung, dass man eine gewisse Planungssicherheit hat, wenn der GR dahintersteht.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Vielen Dank der AG und Pascal Erlachner für das vorliegende Konzept. Dem Konzept ist ein Mitbericht von Christian Riesen nachgereicht worden.

**Riesen Christian:** Ich möchte speziell darauf hinweisen, dass Däniken als Gemeinde im Jahr 2017 einen ähnlichen Anlass hatte. Es ging ebenfalls um die Einweihung des Schulhauses. Ich habe mich beim dortigen Finanzverwalter erkundigt. 10'000 Franken hatte das OK von der Gemeinde zur Verfügung für die Durchführung der offiziellen Feier etc. Die FIKO selber hat im Budget darauf hingewiesen, dass sie einen Betrag von 20'000 Franken sehen würde. Ich stelle den **Antrag**, einen Betrag von 10'000 Franken für die Feierlichkeiten zu sprechen. Däniken hat nächstes Jahr wieder ein Fest für die Einweihung der sanierten Gemeindeganzlei geplant.

**Wüthrich Florian:** Einerseits hat man die Essenbeiträge für die Gäste/VIP gestrichen. Mir fehlt noch die Standgebühr der Vereine auf der Einnahmenseite.

**Erlachner Pascal:** Für die Gäste wurde alles gestrichen. Die Gutscheine für die Kinder wurde ebenfalls gekürzt. Gekürzt wurden weiter die Reserve für die Gäste und der Apéro von Freitagabend. Für die kleineren Vereine ist es nicht so einfach, eine Standgebühr zu bezahlen. Es wäre schade, wenn kleinere Vereine deswegen nicht mitmachen würden.

**Schmid Patrick:** Danke für die geleistete Arbeit. Ich stehe hinter dem Fest. Wenn man die 55'000 Franken streicht, sind wir in der gleichen Situation vom Betrag her. Wir wissen nicht, was wir machen

wollen. Es geht um den Grundsatzentscheid, dass der GR hinter dem Anlass steht. Probiert doch das Budget so aufzustellen, ohne dass ihr alles und jedes streichen müsst. Alle Budgetposten sollen mit einem Betrag aufgeführt werden und am Schluss sieht man, was das Fest effektiv kostet.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Man kann über den Betrag diskutieren.

**Wüthrich Florian:** Man soll über den Betrag diskutieren. Die AG sagt, wie der Betrag verwendet werden soll. Mit 4 Stimmen gegen 1 Stimme haben wir die Standgebühr letztes Mal beschlossen. Ich frage mich, ob wir die Leute für 3 Tage begeistern können. Wir geben den Vereinen die Möglichkeit, Geld zu verdienen. Die Bärenzunft stellt auch ein Zelt auf und sie haben die entsprechenden Einnahmen. 500 Franken für einen Stand über 3 Tage finde ich nicht überrissen. Wichtiger ist, was die Vorsitzende gesagt hat, was uns das Fest wert ist.

**Erlachner Pascal:** Wir haben das verlangte Budget vorgelegt und nun kann man sagen, was ist das dem GR wert.

**Riesen Christian:** Ich bin der Meinung, dass man dem OK Freiheit geben soll. Sponsorensuche können sie auch machen. Die meisten Dorffeste gehen 2 Tage. Die Vereine oder andere Interessengruppen, die einen Stand betreiben wollen, sind ein Gradmesser. Das soziale Netzwerk bringen alle Interessengruppen mit. Es gibt noch einen dritten Betrag der FIKO.

**Schmid Patrick:** Das OK braucht einen Betrag, um das Fest vorzubereiten.

**Zimmermann Rolf:** Am Anfang wurde von 60'000 Franken Ausgaben und 20'000 Franken Einnahmen gesprochen. Die FIKO hat das so entgegengenommen. Die heute vorliegenden 55'000 Franken minus 20'000 Franken Einnahmen sowie die Standgebühren ergeben einen Betrag von ca. 30'000 Franken netto. Die vorgeschlagenen 20'000 Franken der FIKO sind eigentlich vernünftig. Es soll auch ein sportlicher Ansporn sein.

**Erlachner Pascal:** Wir als GR sollten dankbar sein, was die Vereine für die Allgemeinheit leisten. Man kann ihnen so etwas zurückgeben. An der Präsidentenkonferenz werden wir noch einmal Werbung für das Fest machen. 500 – 600 Kinder werden an diesem Anlass teilnehmen. Diese werden begleitet von den Eltern. Ohne Vereine funktioniert das Dorf auch nicht.

**Widmer Bettina:** Vereine sind zweifellos wichtig. Drei Tage Festivitäten sind lange. Irgendwann ist das Budget einer Familie erschöpft. Natürlich gibt es Leute, die alle drei Tage an das Fest gehen. Wenn wir aber auf 2 Festtage gehen, haben wir sicher ein gut besuchtes Fest.

**Zimmermann Rolf:** Wenn die Gemeinde 20'000 Franken einschießt, sollte dies für die Kinder doch reichen. Wenn der Verein ein Beizli betreibt, generieren sie Einnahmen. Die 20'000 Franken für die Kinder ist der Anteil der Gemeinde an das Fest.

**Riesen Christian:** Ich unterstütze das Votum von Rolf. Ich ziehe den Vergleich mit Däniken und die Vereine können dabei gutes Geld verdienen.

**Wüthrich Florian:** Ich möchte beliebt machen, dass man bei den Standgebühren eine Annahme trifft. Wir sprechen einen Nettobeitrag als Gemeinde und das OK kann dann selber schauen, wie sie zusätzlich zu Einnahmen kommen. Die beauftragte Baufirma wird sich sicher auch finanziell beteiligen. Einerseits sollen die 3 Tage überdacht werden und es soll ein Betrag von 20'000 Franken netto aufgeführt werden.

**Erlachner Pascal:** Das Budget gibt eine Planungssicherheit. Wir wollen nicht alles ausschöpfen. Es gibt verschiedene Posten, die nicht über die Gemeinde finanziert werden. Es ist ein anderes Schaffen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die AG kann selber entscheiden, ob es für 2 oder 3 Tage reichen soll.

**Majnarić Yvonne:** Ich möchte der AG nicht den Eindruck vermitteln, dass wir nicht hinter dem Fest stehen, wenn wir die 55'000 Franken ablehnen.

**Widmer Bettina:** Ich stelle den **Antrag**, dem OK den Betrag von 30'000 Franken zur Verfügung zu stellen.

**Riesen Christian:** Man soll doch Pascal die Möglichkeit geben, dass er den Antrag auf die nächste Sitzung nachbessern kann. Ich stelle entsprechend **Antrag**.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich lasse zuerst darüber abstimmen, ob der GR das Konzept unterstützt ( *einstimmig*).

Jetzt lasse ich über den Antrag Riesen abstimmen, auf die nächste Sitzung das Budget zu überarbeiten und einen Nettobeitrag dem GR zu unterbreiten ( *5 Stimmen gegen 1 Stimme bei 1 Enthaltung*).

## 6. Rechtsgeschäft (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)

## 7. Pensenplanung Schule 2019/2020

**Aktenhinweis:** Schreiben der Schulleitung vom 10.10.2018 mit drei Beilagen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich beziehe mich auf Remos Aussagen, dass das Wangner Modell der SSA eine SSA-light-Form darstellt: Da die SL die Aufgabe erhält, abzuschätzen, ob es in einer bestimmten Situation tatsächlich die SSA braucht oder nicht andere, bereits bestehende Angebote genutzt werden, garantiert einen kostenbewussten Umgang mit den Ressourcen.

Ich bin der Meinung, dass der Schritt Richtung mobile SSA getan werden soll. Die Zeit wird zeigen, ob eine fixe Installierung und Schaffung einer Stelle in Zukunft notwendig sein wird oder nicht.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

**Der Rat beschliesst:** ( *einhellig*)

1.  *Der beigelegten Pensenplanung 2019/2020 wird definitiv zugestimmt und die provisorische Planung 2020-22 zur Kenntnis genommen bzw. in Aussicht gestellt.*
2.  *Dem Lektionenpool «Spezielle Förderung» von insgesamt ca. 165 Lektionen (115 Kindergarten/Primarschule, 25 Sek. I, 25 Logopädie) inkl. Lerngruppe für besondere Förderung sowie den entsprechend budgetierten Lohnkosten wird zugestimmt.*
3.  *Dem Konzept «Mobile Schulsozialarbeit» und einem entsprechenden Budgetposten von Fr. 40'000.00 für das Jahr 2019 wird zugestimmt. Als vorgesetzte Stelle wird die Schulleitung definiert, welche über die entsprechende Anstellungskompetenz verfügen soll.*

**Rossi Remo:** Ich habe noch zwei positive Nachrichten mitzuteilen: Für die Gewaltprävention haben wir vom Kanton 6'500 Franken zurückbezahlt bekommen. Ferner haben wir eine positive Rückmeldung vom Volksschulamt für die Leistungsvereinbarung 2015 bis 2018 mit dem Abschluss des Reportings erhalten.

## 8. Rechenschaftsbericht AG Sicherheit

**Aktenhinweis:** Schreiben der AG Sicherheit vom 18.10.2018

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Bezüglich der richterlichen Verbote erwähnt Christian Riesen, dass ein Prozess definiert worden sei, der in Zukunft eingehalten werden soll. Kannst Du diesen Prozess erläutern?

**Riesen Christian:** Bis heute besteht kein klarer Prozess bezüglich Warnungen etc. Wegen dem anstehenden Wechsel beim Gemeindeschreiberamt wurde dieser Tatsache keine Priorität eingeräumt. Mit dem neuen Gemeindeschreiber soll dieser Prozess mit den notwendigen Musterschreiben umgesetzt werden.

**Majnarić Yvonne:** Die Abwarte fühlen sich wie ohnmächtig, wenn sie jemanden auf dem Areal erwischen.

**Erlachner Pascal:** Zu den Feststellungen bezüglich Jugendraum muss ich feststellen, dass nicht so nett über den zuständigen Gemeinderat geschrieben wurde.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

1. *Die AG Sicherheit soll ihre Arbeit 2019 weiterführen.*
2. *Der Clean-up-day soll am 13./14. September 2019 zusammen mit der Schule und der ISK durchgeführt werden.*

## 9. Aufhebung Patrouillendienst ab 2019

**Aktenhinweis:** Schreiben des Ressortchefs Öffentliche Sicherheit vom 10.10.2018.

**Riesen Christian:** Der Antrag ist selbsterklärend. Die Ereignisse sind auf der Rückseite des Schreibens chronologisch aufgeführt. Ich habe die Ereignisse ausgewertet, die effektiv passiert sind in diesem Jahr. Der Entscheid des GR wegen der Personenkontrolle hat mir gezeigt, dass der Patrouillendienst nicht unbestritten ist.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die AG Sicherheit beschloss, die Aufhebung des Patrouillendienstes zu beantragen. Der entsprechende Antrag liegt nun vor.

Wurde mit den beiden Kirchenräten darüber beraten? Diese bezahlen immerhin zusammen Fr. 5000.- an die Kosten, was 12,5% ausmacht.

**Riesen Christian:** Die Kirchenräte wissen, dass der Antrag besteht. Sie wissen auch, dass wir als GR entscheiden. Es geht immerhin um 40'000 Franken. Sie bezahlen lediglich 5'000 Franken. Frühere von Privaten bezahlte Patrouillendienste wurden ebenfalls auf Grund von Kosten/Nutzenüberlegungen eingestellt. Es gab keine Hotspots. Die Kirche war mehr betroffen mit Ereignissen, weil der Friedhof Gelegenheit bietet und Sitzgelegenheiten bestehen.

**Widmer Bettina:** Du schreibst hier den Satz: «Uniformierte Polizisten sind wirkungsvoller als die Securitas». Was hat der Satz für eine Bedeutung?

**Riesen Christian:** Eine Ausweiskontrolle durch einen Sicherheitsdienst hat nicht mehr Möglichkeiten als eine Privatperson. Wangen liegt an der Hauptachse der Kantonsstrasse. Dadurch können wir durch die Patrouillentätigkeit der Kantonspolizei profitieren, weil sie hier durchfahren.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Polizei fokussiert sich nicht prioritär auf Nachtruhestörungen. Wie gross der Einfluss einer Securitas ist, lässt sich schwer sagen. Wenn man eine Patrouillentätigkeit absetzt, sinkt die Hemmschwelle ziemlich schnell. Die AG soll genau Buch führen und entsprechend handeln, wenn es nötig sein sollte.

**Riesen Christian:** Wir rennen hier offene Türen ein. Wir hatten gewisse Vorkommnisse mit Einbrüchen in Fahrzeuge ohne Aufbruchspuren oder Fahrzeugbrände wegen Brandstiftung, welche durch den Patrouillendienst nicht verhindert werden konnten.

**Majnarić Yvonne:** Marion Werder hat immer eine Liste geführt, auf welcher aktuell alle Ereignisse aufgeführt wurden.

**Der Rat beschliesst:** (4 Stimmen gegen 3 Stimmen)

*Die Einwohnergemeinde Wangen bei Olten verzichtet ab 2019 auf die Patrouillendienste durch eine private Sicherheitsfirma.*

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Traktanden 11 – 25 und 7 müssen am nächsten Montag behandelt werden.

Ferner mache ich auf die Einladung für die Hauptübung der RFU vom kommenden Samstag, 27.10.2018, 15.00 Uhr in Boningen, aufmerksam.

Am Mittwoch, 7.11.2018, 8.30 Uhr, findet ein Netzwerkanlass mit dem Gewerbe im Café M statt.

Am Freitag, 7.12.2018, 16.00 Uhr, findet der Abschiedsapéro für Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter Beat Wildi statt. Das offizielle Verabschiedungsdatum für Beat legen wir an der kommenden Sitzung fest (Januar/Februar 2019).

***Die Sitzung wird unterbrochen und am nächsten Montag weitergeführt (23.15 Uhr).***



**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich begrüsse alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zum zweiten Teil der 9. Sitzung im Jahr. Speziell begrüsse ich Maria Merk, Präsidentin der FIKO, die Musikschulleiterin Silvia Rösselet und Sandro Riso.

Die überarbeitete Geschäftsliste liegt vor. Gibt es Änderungswünsche/Bemerkungen zur Geschäftsliste?

**Riesen Christian:** Nach dem Votum von Florian an der letzten Sitzung habe ich mich bezüglich Rückkommen erkundigt. Solche können nur an der Sitzung selber gestellt werden. Die Rückkommen sind deshalb nichtig, weshalb ich Widerrufe eingereicht habe, welche im Nachgang eingereicht werden können.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wir sind das letzte Mal nicht auf den Rückkommensantrag Danz matt eingetreten.

**Riesen Christian:** Eine Wiedererwägung muss unter Verschiedenem traktandiert werden.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der Widerruf Behördenangelegenheit ist formell korrekt, da er innerhalb der Oktobersitzung gestellt wurde (Rückkommensanträge sind an derselben Sitzung einzubringen). Wir werden ihn auf die Traktandenliste aufnehmen. Ebenso nehmen wir die Angelegenheit Danz matt erneut auf. Ich schlage vor, sie zwischen Traktandum 9 und 10 einzubauen. Beide sind unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die Traktandenliste wird mit diesen Ergänzungen genehmigt (*einstimmig*).

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Zur Erklärung: Auch auf einen Widerruf kann ein Nichteintretensantrag gestellt werden, wenn die Mehrheit des Rates die Rückkommensgründe als nicht relevant erachtet. Gegen einen Nichteintretensbeschluss, wie auch gegen jegliche Beschlüsse des Gemeinderates kann ein Wiedererwägungsgesuch beim Amt für Gemeinden eingereicht werden.

## 1. Fussgängerstreifen Schulweg Kleinwangen

**Aktenhinweis:** Schreiben des Ressortchefs Verkehr vom 10.10.2018.

**Riesen Christian:** Grundsätzlich müsste das in der BPK traktandiert werden. Aufgrund dessen, dass der Fussgängerstreifen nicht den Vorgaben des Kantons entspricht, habe ich mich entschieden, den Antrag direkt in den GR zu bringen. Es handelt sich vorliegend um einen Präzedenzfall, da die Füsschen keine rechtliche Würdigung haben. Sie versprechen eine falsche Sicherheit für die Kinder. Man sollte das in ein Definitivum umsetzen, damit die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden kann. Es hat diverse Fussgängerstreifen auf Gemeindegebiet, die nicht den Vorgaben entsprechen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wurde diese Angelegenheit vorgängig mit der BPK besprochen? Liegen Reklamationen, Vorkommnisse vor? Wenn ja, müssten diese aufgezeigt werden. Im Dorf gibt es an vielen anderen Stellen ebenfalls nur «gelbe Füsschen». Sollen diese auch alle durch Fussgängerstreifen aufgewertet werden? Der Antrag lässt sich so interpretieren. Dem Antrag fehlt die Kostenberechnung. Welchen Betrag soll die Gemeinde hierfür ins Budget aufnehmen?

Ich schlage vor, dass das Geschäft von der zuständigen Kommission bearbeitet werden soll.

**Riesen Christian:** Es handelt sich um einen Schulweg und ich sehe als Autofahrer, wie die Situation aussieht. Es gibt verschiedene solche Überquerungen, die man auch anschauen sollte.

**Wüthrich Florian:** Die Sicherheit soll gewährleistet werden. Grundsätzlich bin ich dafür, dass man das umsetzt. Ich bin der Meinung, dass die BPK mit einer entsprechenden Lösung kommt. Die BPK soll die neuralgischen Punkte anschauen. Man sollte alles zusammen entsprechend korrigieren. Deshalb bin ich dafür, dass das Geschäft an die BPK gewiesen wird.

**Riesen Christian:** Entweder stimmt der GR direkt zu oder dann soll das Geschäft im Sinne des Votums von Florian im Auftrag des GR in die BPK gehen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Das Geschäft soll an die zuständige Kommission, nämlich an die BPK, übergeben werden und ich stelle entsprechend **Antrag**.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Hof zugestimmt (einstimmig).*

## 2. Antrag ICT EWG Wangen bei Olten

**Aktenhinweis:** Schreiben des Gemeinderates Christian Riesen vom 11.10.2018

**Riesen Christian:** Es gibt verschiedene Hintergründe, weshalb ich den Antrag gestellt habe. Er ist deshalb sehr ausführlich. Die ICT ist ein wichtiges Zukunftsgeschäft und eine Herausforderung für die Gemeinde. Ein Modul ist im Budget enthalten. Es gibt diesbezüglich Vorgaben seitens HRM2. Zusammenhängende Geschäfte darf man nicht stückeln. Mit dem jährlichen Aufbau mit Modulen ohne Ausschreibung widerspricht den Vorgaben. Die FIKO hat empfohlen, das so zu machen. Es gibt entsprechende Rahmenbedingungen wie Datenschutzgesetz, HRM2, IKS (internes Kontrollsystem), Datensicherheit etc. Wir haben den riesigen Vorteil, dass man nahe an der FHNW ist. Wir müssen die ICT für die nächsten Jahre auf saubere Beine stellen. Wir müssen eine herstellerunabhängige und sichere Lösung aufbauen. Aus diesem Grunde soll eine AG ICT ins Leben gerufen und nach der beschriebenen Vorgehensweise zukunftsgerichtet aufgebaut oder weiterentwickelt werden.

**Eintreten** wird stillschweigend genehmigt.

**Widmer Bettina:** Ich möchte einen Interessenkonflikt mit politischen und beruflichen Interessen vermeiden. Wer würde die Arbeiten betreuen und bewerten?

**Riesen Christian:** Die Arbeit wird von der FHNW bewertet. Es geht höchstens um die Studenten. Der begleitende Professor der FHNW ist zuständig.

**Widmer Bettina:** Es gibt also keinen Interessenkonflikt zwischen der Person, die betreut und der Person, die politisch zuständig ist?

**Riesen Christian:** Nein, die Chefbeamten müssen mit den Studenten das Ziel definieren. Es sind die Kontaktpersonen, die wissen, was gefordert ist. Die ICT-Fachpersonen wie z.B. Martin Blapp und ich helfen im Sinne des IT-Fachgebietes Requirements Engineering also hinsichtlich Bedürfnisabklärung, dass fachübergreifend und herstellerunabhängig die richtigen Fragen bezüglich der abzubildenden Prozesse gestellt werden.

**Widmer Bettina:** Ich weiss, dass du Arbeiten begleitest. Du kannst die Studierenden nicht gleichzeitig begleiten und politisch hier am Tisch mitreden.

**Riesen Christian:** Es muss eine AG sein, die das Projekt bearbeitet. Die Bauverwaltung hat beispielsweise andere Bedürfnisse als die Schulverwaltung.

**Wüthrich Florian:** Ich sehe nicht, wohin die Arbeiten abzielen sollen. Es gibt verschiedene Software, die in der Gemeindeverwaltung zur Anwendung kommen wie beispielsweise in der Einwohnerkontrolle, in der Bauverwaltung und in der Finanzverwaltung. Der Zeitpunkt ist eine grundsätzliche Frage. Ich

möchte den neuen Chefbeamten die Möglichkeit geben, dass sie sich einarbeiten können. Sie sollen sich darüber Gedanken machen können. Ich frage mich deshalb, ob es jetzt der richtige Zeitpunkt ist.

**Riesen Christian:** Personalwechsel stehen in nächster Zeit an, das ist richtig. Einige Probleme stellen sich jetzt auf der Bauverwaltung mit den Modulen an. Im nächsten Jahr tritt die neue Datenschutzgesetzgebung in Kraft. Es gibt dauernd ändernde Rahmenbedingungen. Organisationstechnisch wird vorgegeben, wie zu arbeiten ist. Man soll einfach, kostengünstig und effizient arbeiten.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Im Antrags schreiben sind Unzulänglichkeiten in der ICT in vier Bereichen aufgezählt. Wie kommt der Antragssteller zum Schluss, dass in diesen vier Bereichen Unzulänglichkeiten vorliegen? Wurden Abklärungen intern vorgenommen, Gespräche geführt und Vergleichsdaten erfasst?

Das gewünschte Kostendach von Fr. 16'000.- beinhaltet Fr. 8'000.- für die begleitende Arbeitsgruppe. Das sind 50% der Gesamtkosten und entsprechen bei 7 Personen à Fr. 75.- Sitzungsgeld 15 Sitzungen in einem Jahr. Das erscheint mir als sehr viel. Zudem müssten die Arbeiten, welche im Kalenderjahr 2018 ausgeführt werden mittels Nachtragskredit beantragt werden.

Mich interessiert dazu die Meinung der Angesprochenen (Schule und Verwaltung): Können sie die Ausführungen des Antragsstellers bestätigen?

**Pittroff Mirco:** Es geht um eine Geschäftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist anders besetzt.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Anträge sind unvollständig formuliert und müssen entsprechend geändert werden. Zu Antrag Nr. 4 bzw. Antrag Nr. 5 ist zudem erst aufzuzeigen, worum es sich handelt.

**Riesen Christian:** Unzulänglichkeiten betreffen falsche Konfigurationen, unnötige Einzelsysteme, Benutzerunfreundlichkeit und unübliche bzw. zu teure Preispläne. Es geht darum, dass man in der Verwaltung einfacher arbeiten kann. Die Prozesse müssen vereinfacht werden. Beispielsweise kann man auf dem Rufdatensystem nicht auf ein Protokoll zugreifen. Wenn ich das Passwort vergessen habe, muss ich den Finanzverwalter nötigen, dass er mir das wiedereinstellt.

**Wüthrich Florian:** Für mich ist es ein Riesenbetrag für diese aufgezählten Problempunkte. Den neuen Chefbeamten soll die Chance gegeben werden, entsprechende Vorschläge zuhanden des RC Verwaltung zu machen.

**Schmid Patrick:** Es gibt nun Wechsel beim Gemeindeschreiber in der Verwaltung. Mit der täglichen Arbeit erwarten wir ein entsprechendes Feedback. Der Prozess muss in Gang kommen. Der eigentliche Budgetprozess ist gelaufen.

**Riesen Christian:** Wir haben die Schul-ICT behandelt und mir ist dabei aufgefallen, dass wir auf gewisse Lock-in-Effekte kommen könnten. Gewisse Abhängigkeiten bestehen. Prozesse werden angewendet. Es geht um eine bestmögliche Abdeckung auf der Informatikseite. 16'000 Franken sind zugunsten eines ICT-Konzeptes vorgesehen. Das ist im Rahmen von tausend Arbeitsstunden, die von Fachleuten erarbeitet wurden. In diesem Konzept sollen alle Bedürfnisse gesamtheitlich angeschaut werden. Wenn ich sehe, was für Beträge für ein «nice to have» ausgegeben werden, ist dieses Geld gut angelegt. Es ist eine kostengünstige Lösung für alle Bereiche. Die Telefonanlage muss auch gewechselt werden. Es besteht Handlungsbedarf.

**Wüthrich Florian:** Es geht sicher um eine Arbeit, die auf uns zukommt. Das Konzept ist anders als erwartet. Was machen wir dann mit der Arbeit? Es braucht nicht 20 Sitzungen mit 5 Personen. Da wird zu viel Geld für Sitzungen ausgegeben. Das kann man mit ein paar Sitzungen günstiger machen.

**Majnarić Yvonne:** Danke Christian für die gute Idee. Mir fehlt eine Bedarfsabklärung über die Unzufriedenheit der Prozesse. Es braucht eine Bedarfsabklärung, wie wir sie bei der Schulsozialarbeit und den familienergänzenden Tagesstrukturen gemacht haben. Ich war auch schon dabei, als wir so ein Projekt gemacht haben. Die Studierenden kommen und machen so viel, wie sie brauchen. Die Arbeit

kommt aber danach, wenn die AG auf etwas sitzen bleibt. Man wollte mit Studierenden sparen. Nachher passiert aber mit der Arbeit nichts mehr. Der Zeitpunkt ist für mich auch nicht ideal.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Arbeiten im Kalenderjahr 2018 müssen mit einem Nachtragskredit von 1'600 Franken beantragt werden. Für die weiterführenden Arbeiten müsste das Kostendach auf 14'400 Franken reduziert werden. Die Punkte 4 und 5 des Antrages sind nicht nachvollziehbar.

**Wüthrich Florian:** Das ICT-Konzept wurde im Frühling im Rat vorgestellt. Ich hatte damals das Gefühl, dass wir wissen wohin der Weg geht. Ein solcher Antrag, wie er nun vorliegt, hätte viel früher in den Budgetprozess eingebunden werden müssen. Grundsätzlich finde ich die Idee gut. Nun stehen aber Wechsel bei den Chefbeamten an. Aus diesem Grunde sollten wir ein Jahr zuwarten.

**Riesen Christian:** Auf die Anträge 4 und 5 verzichte ich.

*In der Abstimmung werden die Anträge von Christian Riesen abgelehnt  
(6 Stimmen gegen 1 Stimme).*

### 3. Konzept Schul- und Dorffest 2019 / Defizitgarantie

**Aktenhinweis:** Schreiben des RC Kultur und Sport vom 26.10.2018 mit Beilagen.

**Erlachner Pascal:** Wir haben das Budget in der AG noch einmal bereinigt. Das Fest wird auf 2 Tage beschränkt. Wir haben die Einnahmenseite neu aufgestellt und verlangen von den Vereinen einen kleinen Beitrag. Anhand dieser Punkte stellen wir **Antrag**, einen Nettobeitrag von 30'000 Franken zu sprechen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Eine minime Standmiete sollen die Vereine bezahlen. Auch ein Festbändeli wäre zu überlegen. Vielen Dank dem OK und Pascal Erlachner für das überarbeitete Budget. Das Budget enthält nun auch die Einnahmeseite und weist einen Nettoaufwand von knapp Fr. 30'000.- aus. Dieser ist nun heute zu genehmigen und ins Budget aufzunehmen.

**Wüthrich Florian:** Mit ist aufgefallen, dass bei den Ausgaben Kürzungen gemacht wurden.

**Erlachner Pascal:** Ein Festtag fällt weg. Das ergibt schon eine Kürzung. Anhand dieser vorgelegten Zahlen besteht eine Planungssicherheit für das OK. Anpassungen werden sicher laufend vorgenommen.

**Riesen Christian:** Danke für die Budgetklarheit. An der letzten Sitzung habe ich auf Däniken hingewiesen, die ein Fest mit 10'000 Franken durchführte. Hat man dort einmal Kontakt aufgenommen mit dem Finanzverwalter?

**Erlachner Pascal:** Nein, das habe ich nicht. Ich habe mit der AG gearbeitet und ich verlasse mich auf meine Kolleginnen und Kollegen.

**Wüthrich Florian:** Grundsätzlich finde ich alles gut. Die Ausgaben wurden doch recht gekürzt. Es sind nun noch 45'000 Franken aufgeführt. Ich stelle **Antrag**, 20'000 Franken für das Fest im Sinne der FIKO zuzusprechen.

**Riesen Christian:** Ich verzichte auf meinen Antrag von 10'000 Franken und mache dafür einen Betrag von 20'000 Franken beliebt.

**Widmer Bettina:** Ich unterstütze nach wie vor einen Betrag von 30'000 Franken.

*In der Abstimmung wird dem Antrag des OK und Widmer für 30'000 Franken zugestimmt (5 Stimmen gegen 2 Stimmen)*

*In der Abstimmung wird der Antrag Wüthrich für 20'000 Franken abgelehnt  
(5 Stimmen gegen 2 Stimmen).*

## 4. Widerruf Gemeindebroschüre

**Aktenhinweis:** Schreiben des Gemeinderates Christian Riesen vom 12.10.2018 mit einer Beilage.

**Riesen Christian:** Im Widerruf habe ich noch etwas geschrieben, das Traktandum 7 betrifft und unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der Rückkommensantrag wurde zu einem Widerruf umformuliert. An der GR-Sitzung vom 2. Juli hat der GR einhellig (Antrag 2) beschlossen, der Quartalsflyer soll weiterverfolgt und Richtlinien dazu ausgearbeitet werden. Die Diskussion damals war lang und nahm viel Zeit in Anspruch.

An der GR-Sitzung vom 17. September hat der GR die Richtlinien zum Gallusblatt mit 5 Stimmen gegen 1 Stimme und 1 Enthaltung verabschiedet.

**Wüthrich Florian:** Ich würde beliebt machen, den Antrag mit der Budgetdiskussion zu behandeln und nicht darauf einzutreten. Ich stelle entsprechend **Antrag**.

**Riesen Christian:** Es gibt neue Erkenntnisse unter Traktandum 7. Es fehlt ein Kosten/Nutzenvergleich.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Wüthrich auf Nichteintreten zugestimmt  
(4 Stimmen gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung).*

## 5. Widerruf Jugendraum

**Aktenhinweis:** Schreiben des GR Christian Riesen vom 18.10.2018.

**Riesen Christian:** Von der reformierten Kirche wurde ein Jugendraum aufgebaut. In den Unterlagen in der Maisitzung haben wir eine Visualisierung gesehen, die falsch wiedergegeben wurde. Die Platzverhältnisse wurden falsch dargestellt. Die 2 Container bieten lediglich wenig mehr Platz wie 2 Parkplätze. Es wurde nichts unternommen, eine Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der reformierten Kirche zu suchen.

**Widmer Bettina:** Ich selber möchte aus formalen Gründen nicht darauf zurückkommen. Es hat zwei Anschuldigungen im Punkt 1 und 2 drin, die nicht relevant sind und die nicht in einen Antrag gehören.

**Erlachner Pascal:** Es ist wirklich nicht nett, was unter Punkt 2 geschrieben wird, ich hätte nicht seriös gearbeitet. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist seriös.

**Riesen Christian:** Der Antrag wurde nicht richtig eingegeben. Am 17.9. wurden die Unterlagen nicht vollständig abgegeben. Ein Beschluss wurde gemacht, ohne dass die Unterlagen zur Verfügung standen.

**Wüthrich Florian:** Es gab keine Unterlagen für die Sitzung vom 17.9. Es hat keine neuen Erkenntnisse gegeben. Aus diesem Grunde besteht auch kein Rückkommen und ich stelle **Antrag** auf Nichteintreten.

**Hof Daria:** Man ist auf das Geschäft ohne die Unterlagen eingetreten. An der Sitzung wurden die Unterlagen bekannt gemacht.

*In der Abstimmung wurde dem Antrag Wüthrich auf Nichteintreten zugestimmt (6 Stimmen gegen 1 Stimme).*

## 6. Widerruf «Teuerungsausgleich»

**Aktenhinweis:** Schreiben des Gemeinderates Christian Riesen vom 12.10.2018.

**Riesen Christian:** Es wurde eine Teuerung suggeriert, obwohl keine stattgefunden hat. Die vielen Vorteile der Arbeit bei einer Gemeinde gegenüber der Privatwirtschaft wurden nicht berücksichtigt. Auch die Mehrkosten sind nicht ausgewiesen. Wir hatten eine Minussteuerung von 1.1 Prozent. Olten hat auch entschieden, nicht gemäss Kanton zu verfahren.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der Rückkommensantrag wurde zu einem Widerruf umformuliert. Dem Antrag wurde an der GR-Sitzung vom 17.9.2018 mit 6 zu einer Stimme zugestimmt.

**Schmid Patrick:** Die Zahlen haben sich nicht verändert. Das Ganze wurde so besprochen und beschlossen. Ich stelle **Antrag** auf Nichteintreten.

**Widmer Bettina:** Es sind Anschuldigungen erwähnt, die nicht in die Anträge gehören. Ich will Anträge lesen, die sachlich und formal in Ordnung sind.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Schmid auf Nichteintreten zugestimmt (6 Stimmen gegen 1 Stimme).*

**Riesen Christian:** Im Auswahlprozess hat man ohne GR-Beschluss die Anforderungen angepasst. Die Notwendigkeit der Stellenprozente hätte man abklären müssen.

**Schmid Patrick:** Die Abklärung hat wohl stattgefunden, ansonsten man keine Reduktion von 100 auf 80% beantragt hätte.

**Wüthrich Florian:** Wir waren in den letzten 10 Jahren knausrig. Mit der Erhöhung von 1 Prozent setzen wir ein Zeichen gegenüber dem Verwaltungspersonal.

## 7. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

## 8. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

## 9. Übernahme der Stichstrasse Schanzenweg

**Aktenhinweis:** Schreiben der Bau- und Planungskommission vom 18.10.2018 mit 3 Beilagen.

**Pittroff Mirco:** 2001 wurde die Strichstrasse als öffentlich erklärt. 5 Einheiten werden damit erschlossen. Ab 3 Einheiten muss es öffentlich erklärt werden. An der letzten Sitzung wurde die Frage gestellt wieviele solcher Privatstrassen wir noch übernehmen müssen. Es sind noch 17 Privatstrassen offen, die öffentlich erklärt werden müssen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Wüthrich Florian:** Ich danke dem Bauverwalter für die Abklärungen. Ich habe dies im Zusammenhang mit der Hombergstrasse gefragt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

1. *Der Gemeinderat beschliesst die Übernahme des Strassenareals Schanzenweg GB Wangen Nr. 2950.*
2. *Für die Übernahme werden einmalige Kosten in Höhe von Fr. 20'250.00 zuzüglich Geometer- und Verschreibungskosten in Höhe von Fr. 26'000.00 ins Budget 2019 aufgenommen.*
3. *Die Bauverwaltung wird mit dem Vollzug und der Anmeldung des Rechtsgeschäfts bei der Amtsschreiberei Olten-Gösigen beauftragt.*

## 10. Sachgeschäft (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

## 11. Behördenangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

## 12. Budget 2019 / 2. Lesung

**Aktenhinweis:** Schreiben der Finanzkommission vom 12.10.2018 mit Budget 2019, Investitionsprogramm 2018 bis 2023 und Finanzplan 2018 – 2023.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria, Riesen Christian und Widmer Bettina nehmen wieder Einsitz.**

**Wüthrich Florian:** Wir haben neue aktualisierte Unterlagen bekommen. Rolf hat im Schreiben erwähnt, welche Details geändert haben. Die Investitionen betragen unverändert CHF 4,3 Mio. und das Defizit rund CHF 200'000.00. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt knapp 20%.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der GR hat in seiner ersten Lesung Sparwille gezeigt. Trotzdem erfüllen wir immer noch nicht die gesetzten Kennzahlen. Wir weisen im Budget einen Aufwandüberschuss von Fr. 205'150.- aus und einen markant zu tiefen Selbstfinanzierungsgrad. Die Empfehlungen der FIKO nehmen wir ernst und danken ihr für ihre wertvolle Arbeit. Wir besprechen die Budgetposten, wie sie im Begleitschreiben Erwähnung finden.

Entsprechend nehmen wir nun die **abschliessende Bereinigung des Investitionsprogramms** vor und verabschieden es zuhanden der GV.

Anschliessend nehmen wir die **abschliessende Bereinigung des Budgets** vor und verabschieden es zuhanden der GV.

Der Fiskalertrag (S.36/57) ist zu diskutieren. Die Rechnung 2017 weist Einnahmen von Fr. 15,55 Mio. aus. Wie sieht die aktuelle Situation aus 2018? Der Fiskalertrag ist 2019 mit 15,26 Mio. budgetiert.

Schliesslich studieren wir den **Finanzplan**, bereinigen und verabschieden auch diesen.

**Schmid Patrick:** *Konto 0220.3103.00 Fachliteratur, Zeitschriften Kanzlei:* Ich stelle den **Antrag**, die Fr. 8'000.00 für den Flyer zu streichen.

**Erlachner Pascal:** Ich bin auch der Meinung, dass der Zeitpunkt jetzt falsch ist. Der Flyer soll für nächstes Jahr gestrichen werden.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Konkret soll er für 2019 gestrichen und 2020 wieder in Angriff genommen werden.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Schmid auf Streichung des Flyers zugestimmt  
(6 Stimmen gegen 1 Stimme).*

**Wüthrich Florian:** *Konto 0290.3144.00 Erneuerung Liftanlage:* Die FIKO vertritt die Meinung, dass man den Lift in der Kanzlei erst ersetzt, wenn er nicht mehr geht.

**Schmid Patrick:** Ich habe das mit dem Leiter Bauabteilung noch einmal angeschaut. Im Sinne des Sparwillens stelle ich den **Antrag** auf Streichung.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Schmid stattgegeben  
(5 Stimmen bei 2 Enthaltungen)*

**Majnarić Yvonne:** *Konto 2170.3144.01 Musikschule:* Ich stelle **Antrag**, dass der Betrag von 20'000 Franken für die Musikschule wiederaufgenommen wird. Wir haben das Leitbild für die Musikschule im Februar 2018 verabschiedet. Vor allem möchte ich hier Punkt 8 betonen: «Die Musikschule sorgt für optimale Arbeitsbedingungen der Musiklehrpersonen». Eine Schallschluckoptimierung ist bitter nötig, da man sogar Wasser tröpfeln hört geschweige alle anderen Instrumente in den Nebenräumen.

**Rösselet Silvia:** Ich möchte auch sparen helfen. In den Unterrichtsräumen ist es schwierig, Musikunterricht zu geben. Die Lehrer haben resigniert. Ich habe eine Probelektion gehabt, doch nebenan hörte man den E-Gitarrenunterricht. So war eine Probelektion nicht möglich. Gitarren- und Trompetenunterricht geht einfach nicht. Man versteht das eigene Wort nicht mehr. Irgendwann muss im Hinterbüel etwas passieren. Vielleicht kostet es 10'000 Franken um eine Verbesserung zu bringen. Die Zustände sind sehr schwierig. Ich bitte darum, den Betrag für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer wiederaufzunehmen.

**Wüthrich Florian:** Ich bin überrascht, das zu hören. Die Gemeinde hat auch ein Leitbild. Man baut etwas um und wir machen in 3 – 4 Jahren eine Gesamtsanierung. Das ist keine nachhaltige Lösung. Wir müssen sicher sein, dass eine Sanierung nachhaltig ist. Ich kann nicht dahinterstehen, jetzt 20'000 Franken zu investieren, ohne sicher zu sein, dass wir diese wiederverwerten können.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Majnarić zugestimmt  
(4 Stimmen gegen 3 Stimmen).*

**Pittroff Mirco:** Solche Anträge sind grundsätzlich über die ISK zu machen. Diese Massnahme wird auch durch die ISK umgesetzt.



**Zimmermann Rolf:** *Konto 3290.3170.00 Kultur:* Das betrifft den Kulturfonds. Es hat noch etwas Geld in diesem Fonds. Die FIKO hat den Betrag auf 25'000 Franken gekürzt.

**Erlacher Pascal:** Die Arbeit der AG Kultur ist sehr wichtig. Mir ist wichtig, dass man wie bis anhin weiterarbeiten kann. Es ist ein falsches Zeichen, wenn der Betrag gekürzt wird. Die AG hat 29'000 Franken eingegeben.

**Wüthrich Florian:** Ich stelle **Antrag**, den Betrag auf 25'000 Franken zu kürzen.

**Widmer Bettina:** Ich bin dafür, für das nächste Jahr den Betrag von 29'000 Franken zu belassen und die Kürzung erst im Jahr 2020 vorzunehmen.

*In der Abstimmung wird der Antrag Wüthrich abgelehnt  
(4 Stimmen gegen 3 Stimmen).*

**Wüthrich Florian:** *Konto 3290.32170.20 Schul- und Dorffest:* Wollen wir nicht einen Nettobetrag für das Schul- und Dorffest eingeben?

**Widmer Bettina:** *Konto 5451.3635.00 Tagesstrukturen (Kinderkrippe):* In Folge der Verzögerungen, die sich aufgrund der veränderten Faktenlage bezüglich Liegenschaft ergeben haben, sollte nun ein Prorata-Betrag statt für 8 Monate nur noch für 5 Monate aufgenommen werden. Dies wären statt 40'000 Franken nur noch 25'000 Franken. Ich stelle hier entsprechend **Antrag**.

*In der Abstimmung wird dem Antrag Widmer zugestimmt (einhellig).*

**Schmid Patrick:** Letztes Mal haben wir über ein Parkierungsreglement und den Verkehr gesprochen. Das ist gestrichen worden. In der ISK ist das auch noch einmal eingehend diskutiert worden, dass auf gewissen Strassenabschnitten zu schnell gefahren wird. Es gibt auch gewisse Parkierungsprobleme. Es ist auf der Pendenzenliste im Mai 2019 aufgeführt. Was war ursprünglich vorgesehen, bevor es gekippt wurde? Man könnte mit einfachen Massnahmen etwas bewirken.

**Pittroff Mirco:** In der ISK ist es diskutiert worden. Die Verkehrsmassnahmen wurden in der BPK beschlossen.

**Schmid Patrick:** Das Geschäft wurde somit in zwei Kommissionen behandelt. Ich stelle den **Antrag**, die 20'000 Franken wiederaufzunehmen.

**Wüthrich Florian:** Es überrascht mich schon. Wir haben es gestrichen, weil wir zuerst ein Konzept sehen wollten. Die Frage ist aufgekommen, wie wir das durchsetzen wollen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Braucht ihr die 20'000 Franken bereits für die Umsetzung?

**Pittroff Mirco:** Es geht rein um die Erarbeitung des Konzepts. Es folgen dann die Folgeaufträge.

**Wüthrich Florian:** Dann stellt sich für mich die Frage der Priorisierung. Wir haben Einiges auf dem Radar. Ich bin davon ausgegangen, dass bei den 20'000 Franken alles enthalten ist.

*In der Abstimmung wird der Antrag Schmid abgelehnt (4 Stimmen gegen 3 Stimmen).*

**Wüthrich Florian:** Sind die Steuereinnahmen realistisch?

**Zimmermann Rolf:** Ja, sie sind realistisch.

**Wüthrich Florian:** Als Gemeinderat bin ich nicht für eine Senkung des Steuerfusses. Der Steuerfuss soll so belassen werden.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

*Das Budget wird wie folgt zuhanden der Gemeindeversammlung beschlossen:*

1.	<i>Erfolgsrechnung</i>	<i>Gesamtaufwand</i>	Fr.	22'138'360.00
		<i>Gesamtertrag</i>	Fr.	21'960'210.00
		<i>Aufwandüberschuss</i>	Fr.	178'150.00
2.	<i>Investitionsrechnung</i>	<i>Ausgaben Verwaltungs-</i>	Fr.	4'573'000.00
		<i>vermögen</i>		
		<i>Einnahmen Verwaltungs-</i>	Fr.	250'000.00
		<i>vermögen</i>		
		<i>Nettoinvestitionen</i>	Fr.	4'323'000.00
		<i>Verwaltungsvermögen</i>		
3.	<i>Spezialfinanzierungen</i>			
	<i>Abwasserbeseitigung</i>	<i>Aufwandüberschuss</i>	Fr.	- 30'150.00
	<i>Abfallbeseitigung</i>	<i>Aufwandüberschuss</i>	Fr.	- 45'400.00
1.	<i>Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:</i>			
	<i>Natürliche Personen</i>			<i>119 % der einfachen Staatssteuer</i>
	<i>Juristische Personen</i>			<i>119 % der einfachen Staatssteuer</i>
2.	<i>Die Feuerwehr-Ersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:</i>			
	<i>(Minimum Fr. 20.– / Maximum Fr. 400.–)</i>			<i>9 % der einfachen Staatssteuer</i>
6.	<i>Die Finanzverwaltung wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.</i>			

**Widmer Bettina:** Wir müssen uns bewusst sein, dass es Nachtragskredite für das nächste Jahr gibt.

**Wüthrich Florian:** Im Finanzplan auf Seite 2 wird ein Bruttoüberschuss von 843'000 Franken ausgewiesen und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt lediglich 20%. Wir können lediglich ein Fünftel unserer Investitionen selber finanzieren. Auf Seite 3 ist das Ergebnis der laufenden Rechnung mit CHF 178'150 ersichtlich. Auf Seite 4 sind die Planinvestitionen mit CHF 15 Mio. ersichtlich.

*In der Abstimmung wird dem vorliegenden Finanzplan zugestimmt (einstimmig).*

## 11. Festlegung Budget-GV und Bereinigung der Geschäftsliste

**Aktenhinweis:** Vorschlag Büro.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** An der GV geht es um die Informationen betreffend familienergänzende Tagesstrukturen (FTS), das räumliche Leitbild etc. Müssen wir diese Themen separat traktandieren?

**Schmid Patrick:** Wenn es traktandiert ist, kommen sicher mehr Leute.

**Wüthrich Florian:** Ich möchte auch beliebt machen, dass die Themen traktandiert werden.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die FTS können sich vorstellen.

**Wüthrich Florian:** Kann man die Vorstellung nicht an der Rechnungs-GV machen?

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Das Kostendach ist im Budget enthalten. Man müsste sie vor dem Budget vorstellen lassen.

**Wüthrich Florian:** Man muss unbedingt informieren, dass etwas im Tun ist. Aufgrund der fehlenden Liegenschaft kann man das Angebot nicht im Detail vorstellen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Kaufabsichten der Danzmatt müssen wir kommunizieren.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

*Die Budgetgemeindeversammlung findet am Montag, 3. Dezember 2018, 20.00 Uhr, in der Turn- und Festhalle Alp statt.*

*Folgende Geschäfte gelangen zur Abstimmung:*

- |    |  |                           |
|----|--|---------------------------|
| 1. | <i>Budget 2019</i>                                 | <i>(Wüthrich Florian)</i> |
| 2. | <i>Orientierungen</i>                              |                           |
|    | <i>a) Familienergänzende Tagesstrukturen (FTS)</i> | <i>(Widmer Bettina)</i>   |
|    | <i>b) Jugendraum</i>                               | <i>(Erlachner Pascal)</i> |
|    | <i>c) Stand räumliches Leitbild</i>                | <i>(Riesen Christian)</i> |
|    | <i>d) Schul- und Dorffest</i>                      | <i>(Erlachner Pascal)</i> |
|    | <i>e) Danzmatt</i>                                 | <i>(Hof Daria)</i>        |
| 3. | <i>Verschiedenes</i>                               |                           |

## 12. Protokoll

**GR vom 17.09.2018.**

**Widmer Bettina:** Auf Seite 25 zum Thema Protestnote: Das Vorgehen von Christian finde ich nicht in Ordnung. Ich habe mit ihm ein Gespräch gehabt. Ich ziehe meine Aussage bezüglich des letzten Satzes zurück.

*Das Protokoll wird mit dieser Änderung genehmigt und verdankt (6 Stimmen gegen 1 Stimme).*

## 13. Pendenzen

**Aktenhinweis:** Pendenzenliste.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

**Der Rat beschliesst:** (einstimmig)

*Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.*

## 14. Zuschriften

## 15. Verschiedenes

### Finanzen

**Zimmermann Rolf:** Ich habe die Unterlagen verteilt. Bei den Steuern sieht es gut aus, wie dies der Seite 20 entnommen werden kann. Der Steuerertrag ist erfreulich. Meine Prognose ist, dass die Rechnung 2018 nicht schlecht herauskommt. Investitionen wurden erst CHF 1,2 Mio. ausgegeben. Die Kanalisationsanschlussgebühren sind sehr ergiebig ausgefallen. Auf Seite 28 sind die Nachtragskredite ersichtlich.

Zu den überschrittenen Konten: Der Förderunterricht Kindergarten ist überschritten aufgrund der Pensionen und der Anzahl SF-Schüler. Auch das Konto Förderunterricht Primar ist aus demselben Grund überschritten. Ferner ist das Konto Baulicher Unterhalt Schulhäuser überschritten, da Nachtragskredite im Schulhaus HB für die Abdichtung im Zwischentrakt, Brandschutzmassnahmen HB2 und für die Fluchttüre in der Turnhalle gesprochen werden mussten. Der Beitrag an Natur- und Heimatschutz ist höher ausgefallen, da dieser von den Grundstückgewinnsteuern abhängig ist. Bei der Ortsplanung ist ebenfalls eine kleine Überschreitung zu verzeichnen, weil die Erarbeitung des räumlichen Leitbildes angelaufen ist. Schliesslich ist die pauschale Steueranrechnung etwas höher ausgefallen. Diese quartalsmässige Belastung erfolgt durch das kantonale Steueramt.

### Medien

**Wüthrich Florian:** Wenn ich die Berichte in den Medien und den Radio 32-Bericht erwähne, finde ich es schade, dass solche Internas nach aussen getragen wurden. Es ist so banal, dass man es unter Verschiedenem hätte bringen können.

### Nachfolge Verwaltungsleiter

**Schmid Patrick:** Die Wahl des Nachfolgers für die Verwaltungsleitung kann an der nächsten Sitzung erfolgen. Es wurde mit allen Chefbeamten gesprochen und eine Lösung gefunden.

### Protokoll

**Riesen Christian:** Ich danke Bettina für die Korrektur. Ich habe heute Nachmittag über den Vorfall mit dem Gemeindeschreiber in der Florianstube informiert. Ich fand diesen Vorfall unnötig. Dass das nicht gerechtfertigte Disziplinarverfahren nicht aufgehoben wurde, entspannt die Gesamtsituation nicht.

### Wohnheim Bethlehem

**Widmer Bettina:** Daria Hof und ich haben die ausserordentliche Vereinsversammlung des Wohnheims Bethlehem besucht. Wir haben uns angehört, was im Vorfeld passiert ist. Wir haben gesehen, wie die ganze Situation blockiert ist. Wir haben festgestellt, dass der Vorstand gar nicht anders konnte, als Husi Walter abzuwählen. Er hatte Gelegenheit, selber zurückzutreten.

### Verschiedenes

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der ergänzte Rechenschaftsbericht der AG Sicherheit liegt vor. Der GR nimmt die Ergänzung zur Kenntnis.

Als Nachfolge für Marion Werder wurde Roger Schumacher aus Olten gewählt. Wir gratulieren ihm zur Wahl.

Ich hatte eine Besprechung mit Herrn Nidegger vom Kartographieunternehmen Doku Schweiz AG. Das Unternehmen gibt regelmässig Ortspläne heraus, auf welchen verschiedene Gemeinden zusammengefasst abgebildet werden und auf welchen Werbung diverser Unternehmen aus den Gemeinden enthalten ist. Der Ortsplan soll nun an diversen Standorten in digitaler Form zugänglich gemacht werden. Als Standorte dienen grössere Gemeinden, wie auch Wangen eine ist. Das Unternehmen stellt die 42-Zoll grossen Infoboard gratis zur Verfügung. Die Gemeinde trägt lediglich die jährlichen Roaminggebühren von Fr. 150.-. Die Infoboards werden hauptsächlich von den Gewerblern finanziert, welche die Plattform nutzen. Inhalte auf den Boards: Werbung vom Gewerbe und Informationen, welche das Gewerbe publiziert haben möchte (z.B. offene Stellen und Lehrstellen), Karten der umliegenden Gemeinden mit Zoomfunktion, Informationen seitens der Gemeinde (analog Homepage).

Möchte der Gemeinderat den Vertrag für die nächsten 5 Jahre eingehen und ein Infoboard aufstellen lassen?

**Riesen Christian:** Ist dieses Infoboard indoor oder outdoor? Es sieht nicht wirklich schön aus. Vielleicht ist es nicht die gleiche Firma. Ich möchte mehr Infos, wie das Ganze aussieht.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wir könnten Herrn Nidegger auf die nächste Sitzung einladen und die Angelegenheit präsentieren lassen.

**Schmid Patrick:** Mir hat er gesagt, dass der Bildschirm so oder so kommt.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Das Schreiben von Christian Riesen vom 16.10.2018 mit dem Titel «Verschiedenes: Fragen zur Arbeit Gemeindepräsidium» werde ich zuhanden der Novembersitzung beantworten.

Für die Verabschiedungsfeier von Beat Wildi werden wir nun das Datum festlegen: Es ist dies der Mittwoch, 23. Januar 2019, 18.00 Uhr.

## **Präsidium SRU**

**Widmer Bettina:** Das Präsidium der SRU ist vakant. Patrick Rossi hat demissioniert.

Schluss: 23.30 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi